gen: weil es ohn schaden mit vberschätzlichem nutz / durch den Mund gleichsam wunderthätig ist / keinen öl gestanck mit führet/vnd vnder allen das Wolfeilste / als welches keinen Creutzer gestehet/befunden wird.

Wer diesen Saffran nit hat / kan sich doch mit wenigerm nutz/deß Spießglases auff vorigen handgriff/gebrauchen: So wird er sehen/daß es sanffter/doch mehr vnd nutzlicher als Dattlen Latwerg würcket/wie es dañ in Wahrheit jederzeit vnfehlbar erscheinet. Darumb ich es dann offentlich (jedem seine weise gelassen) beschreibe: Weil dieses stuck / sampt andern/so auß ebenmässigem grund herkommen / wegen jhrer gewißheit/für hohe vnd heimlich/vmb eigenes nutzes willen/gehalten werden.

Von erwärmenden/vnd abkühlenden / abledigenden/ zusammen ziehenden / stärckenden / heilenden/vnnd ernehrenden Clystiren seind alle gemeine Bücher voll / dahin ich dann den günstigen Leser will verwisen haben.

Ohren Clystir wider das Sausen / entzündung / schmertzen vnd Geschwer derselben: Clystir zu entzündung/Geschwer/ Geschwulst/entzuckung/auffenthalt der Blumen/weissen Fluß/ Vnfruchtbarkeit/vnd dergleichen Zufällen der Mutter: Blasen Clystir/wider hitzigē Harn/entzündung/Röhrlin Geschwer/ vberwachsen Fleisch / Harnwinde/vnnd den Stein / könten hie der länge nach eingeführt werdē / wo sie nicht in ein solch Buch/ da jeder Artzney würckung an seine Kranckheit gerichtet wird/ gehörten.

Das XVIII. Capitul.

Von allerhand Haupt Artzneyen/durch die Naß eingenommen.

NAch deß gantzen Leibs Purgationen / folgen etlicher gewisser örter/zuvorderst aber deß Hirns als obersten vnd feuchte

feuchtesten nothwendige Sauberung. Diese aber geschicht von Natur durch die Nasen: Dann wie diese den Lufft an sich zeicht/ vnd den Athem außläst / oder allerley Geruch empfängt/ vnnd dem Hirn zuträgt: also entladet sie dasselbe von allem vberfluß deß Schleims vnd Rotzes. Wann es derwegen dessen oder anderer schadhafften Vberflüssigkeit / so viel haben würde/ daß sie die Natur nit alle möcht verzehren/vnd außtreiben / muß es mit tauglichen mitteln/zur Nasen als der rechten Straß eingenommen/verrichtet werden.

Dieser Hirnreinigenden Artzneyen seind etliche flüssig/ vnnd werden durch die Nase angezogen: etliche hart/ als lange Zäpfflin in die Nase gesteckt/ oder Salbenweiß eingerieben: etliche werden eingespritzt/andere eingeblasen.

Dieserley Artzneyen nun / will ich etliche außerlesene hoch nutz vnd nothwendige/zu vielerley Hirnsuchten gericht beschreiben/vnd die sanffte vorher setzen.

1. Weiche dünne Hirns Reinigung.

Diese macht man auß Majoran/Salbey/Rosmarin/Betonie/Isop / Gichtrosen/ vnd dergleichen Hauptwassern einem oder zweyen/auch mehren zusammen gemengt/vnd vmb behänderer würckung willen/mit dem sechsten theil Weins vermischt: spritzt oder supfft solche in die Nasen.

Diesern würckung zu vermehren / soll man sie mit Majoran oder Gauchheil geläuterten Säfften/mit Stoechas/Sirop vnd Meerzwiblen Essig vermischen. Wann aber diese noch nit gnugsam an sich ziehen vnd reinigen wolten/muß man jhnen etwas von Erdäpffeln/wolriechend Blawlilienwurtzel/ oder Necotianen blätter gedört beymischen / mit einander sieden lassen/ vnnd sigen: So nemmen sie alsdann alle Nebelsdämpffe/ Schwindel/Fallend- vnd Schlaffsucht/bevorab/wann Eichen Mistel/Gichtkörner/od Lindēblüt hinzu gethan wordē hinweg.

2. Nasen Zäpfflein.

R. Gedörte Wermut/Majoran/Hünerbis/Salbey/vnd Diptam blätter jedes ʒij.

Schabab/Amey vnd Rauten samen jedes ʒj.

Coloquintlin Küchlein ℥iiij.

Alles rein gepulvert/ in Mangolt vnd Bingelkraut Safft zu einem dicken Muß gekocht: dann mit Terbenthin zu fingers dicken Zäpfflein gemacht/an einen Faden gebunden/ vnd in die Naß gestossen.

3. Hirn reinigend Sälblein in die Nase gestrichen.

R. Lavendel/Linden vnd Ringelblumen jedes ʒj.

Seneblätter/ Gichtkörner/ Schabab vnd wilden Liebstöckels samen jedes ʒs.

Bibergeil ℈j.

Nießwurtz ʒj.

Pfeffer gr. vj.

Paradißholtz.

Orientalisch Mosch vnd Amber jedes gr. vj.

Wachs vnd Terbenthin/so viel zu einẽ Sälblin vonnöthen.

Von diesem ein wenig/ mit einem Finger in die Nasen gerib en/Purgirt das Hirn/von der Fallenden Sucht vñ Schwindel/ist den Kindern/als welcher Hirn voll saures Gewässer/ ermelter Sucht vrsach/stecket/sonderlich vorträglich.

4. Hirn Sälblin welches die scharpffen Flüsse von der Brust abwendet/vnd sie durch die Nase zeucht.

R. Gummi Ammoniac ʒj.

Bertram zart gepulvert ʒiiij.

Beide mit Blawlilien wurtzel Safft/ zu einem Sälblin

abge-

abgekocht: vnd wol in das innerste der Nasen geriben / macht eine menge scharpffes Gewässers/welches auff die Brust gefallen were/außfliessen.

5. Nieß Pulver.

Das Niessen reinigt das Hirn: solches aber geschicht entweder auß zerfliessung eines scharpffen gewässers* welches durch äusserliche wärme vnd ansehung der Sonnen in einen Pfefferräsen/zarten vñ schnellen Dunst sich verwandlet * oder auß Gewalt deß Hirns / als welches das vberlästige begert von sich zutreiben.

Ein solch Niessen erweckt die Kunst mit solchen Mitteln/ welche entweder das Hirn erhitzen/ vnnd das inligent/schleimig vnd zehe Wasser dünn vnd flüssig machen: oder brennen/beissen vnd kitzlen die Nase / damit sie hiedurch zum Niessen gereitzt werde: oder thun auch wol ermelte beide stuck zugleich. Daher solche Mittel ins gemein hitzig/trucken/Pfefferräse/ kitzlend/ vnd von * zarten dünsten * seind.

Diesem nach.

R. Blawlilien Wurtzel vnd Majoran blätter jedes ʒj.
Senff/Cubeben/Nägelin/weissen Pfeffers jedes ℈j.
Bibergeil ℈s.
Alles gepulvert/gemengt / vnd mit einem Federkengel eingeblasen.

6. Nieß Pulver.

R. Erdäpffel/ Majoran/vnd Isop jedes ʒj.
Schabab vnd Bertram samen jedes ʒjs.
Muscatblüt ℈j.
Weiß Nießwurtzel ℈s.
Orientalischen Moschs gr. viij.
Gepulvert/gemischt/vnd gebraucht.

7. Rulandi Nieß Pulver.

℞. Schababsamen vnd weiß Nießwurtzel jedes ℥j.
Majoran/Rosmarin/vnd Salbey jedes ʒs.
Orientalischen Moschs gr. ij.

8. Quercetani Nieß Artzney.

℞. Bertram ℈s.
Schwartz Nießwurtzel ʒj.
Kressen ʒs.

Alles gepulvert/in ein Lümplin gebunden/in Rosen Wasser gesottē/vnd an diesen Knopff gerochē/erweckt ohn schadē deß Hirns (welcher sonst mit pulvern leicht sich begibt) ein Niessen.

9. Auicenne Nieß Artzney.

℞. Starcken Essig vnnd Bibergeil/alles mit einander gesotten/vnd den Lawm durch die Nasen empfangen.

Viel schewen ermelte mittel / inn meinung / daß solche die Flüsse mehr herbey ziehen/als daß sie die selbē anderswohin verweisen/vñ *von einem solchem ort/daran mercklich gelegen/abhalten * derwegen sie diese nur in äusserster noth / als erstickendē vnnd erstarrenden flüssen/in eyl gedrungen/anwenden. Da sie doch das ätzend vnnd dünn scharpff Gewässer / von der Brust durch den natürlichen gang * insonderheit wann gebürliche Leibspurgationen vorhergangen * verwenden.

Eben diese mittel/werden sehr nutz in Muttersteigen / harter Geburt/vnd der Nachgeburt verhaltung befunden.

Es können schließlich solche mittel/durch die Nase in allerley dünner vnnd trockner oder auch weicher Form eingeben werden/welche das Hirn abkühlen/das Bluten stellen/ die scharpffe versehrungen heilen/vnd den gestanck vnnd gewächs der Nasen ohne schmertzen abnehmen.

Das